



Wie ist die Ausbildung strukturiert?

Dreijährige Ausbildung auf Grundlage des MTA- Gesetzes vom 02.08.1993 und der MTA- APrV vom 25.04.1994

Praktischer Unterricht

Wo? In eigenen modern eingerichteten Schulungslaboratorien wird praktisch unterrichtet.

Was? In den Fächern Hämatologie/ Immunhämatologie, Klinische Chemie, Histologie/ Zytologie, Mikrobiologie sowie Molekularbiologie führen Sie spannende Analysen zur Diagnostik durch.

Theoretischer Unterricht

Wer? Dozenten der MHH unterrichten, z.B. Krankheitslehre, Anatomie, Chemie, Biologie

Praktische Ausbildung

Wie? In Instituten der MHH und kooperierenden Krankenhauslaboren und anderen Labornpartnern werden Praktika durchgeführt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Teile des Praktikums im europäischen Ausland über Erasmus+ zu absolvieren.

Abschlussprüfung

Die Ausbildung endet mit der staatlichen Prüfung in schriftlicher, praktischer und mündlicher Form.

Wie verläuft das Bewerbe- und Aufnahmeverfahren an unserer MTLA-Schule?

Bewerbung:

Dem Sekretariat sind vorab folgende Unterlagen einzureichen: Bewerbungsbogen – siehe www.mh-hannover.de/450.html

- Tabellarischer Lebenslauf
- Aktuelles Lichtbild
- Motivationsschreiben
- Beglaubigte Abschrift des letzten Zeugnisses
- Beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde

Bitte fügen Sie einen frankierten, an Sie adressierten Rückumschlag bei!

Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine Einladung zum praktischen, theoretischen und schriftlichen Test.

Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung.

Ausbildungsbeginn: jährliche Aufnahme zum Oktober

Interessiert?

Rufen Sie uns an, schicken Sie eine E- Mail oder informieren Sie sich auf unserer Homepage

Medizinische Hochschule Hannover

Schule für MTAL, OE 9561

Schulleitung: Prof. Dr. Ralf Lichtinghagen,

Christiane Maschek

Bissendorfer Str. 11

30625 Hannover

Tel. : 0511- 532-4952 Fax: 0511-532-8059

E-Mail: mtal@mh-hannover.de

www.mh-hannover.de/450.html





Welche Tätigkeiten übt eine MTLA aus?

Ein(e) Medizinisch-technische/r-Laboratoriumsassistent/-in führt selbstständig und eigenverantwortlich vom Arzt angeforderte Laboruntersuchungen durch. Diese werden zur Diagnose und Therapie von Krankheiten und zur Gesundheitsvorsorge benötigt.

Zur Ausübung dieses Berufes sind Verantwortungsbewusstsein, Konzentrationsvermögen, Teamfähigkeit, technisches Verständnis und Interesse an Medizin und Naturwissenschaften notwendig.

Ein(e) MTLA übt ihren Beruf zum Beispiel in Laborgemeinschaften, Laboratorien von Krankenhäusern, Industrie, Forschung und Entwicklung aus.

Die ständige Entwicklung in Medizin, Technik und den Naturwissenschaften erfordert von einer MTLA die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen.

Nach der erfolgreichen Berufsausbildung und mindestens zweijähriger Berufsausübung bestehen vielfältige Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung, zum Beispiel Weiterbildung zur Fachassistentin, zur Leitenden MTLA, zur MTLA-Lehrkraft oder die Möglichkeit ein Studium (Bachelor of Science) anzuschließen.

Was beinhalten die Schwerpunktfächer?

Klinische Chemie

Körperflüssigkeiten, zum Beispiel Blut oder Urin, werden auf ihre chemischen Bestandteile und deren Zusammensetzung hin untersucht, um Rückschlüsse auf organische Erkrankungen zu ziehen. Beispiel: Blutzuckeranalyse zur Diagnose von Diabetes mellitus.

Histologie und Zytologie

In der Histologie werden Gewebeproben fixiert, Ultradünnschnitte hergestellt und gefärbt, um die Gewebstrukturen und deren pathologische Veränderungen (Entzündungen, Tumore) mikroskopisch darzustellen.

In der Zytologie werden Zellabstriche gefärbt und mikroskopisch vorgemustert, wie zum Beispiel in der gynäkologischen Krebsvorsorge.

Was beinhalten die Schwerpunktfächer?

Hämatologie und Immunhämatologie

In der Hämatologie werden Blutzellen untersucht und deren pathologische Veränderungen festgestellt, zum Beispiel Leukämien und Anämien. Neben den klassischen Analyseverfahren werden auch Methoden aus der Molekularbiologie eingesetzt.

Außerdem werden Auffälligkeiten und Störungen in der Blutgerinnung untersucht. In der Immunhämatologie werden die Blutgruppenbestimmungen und weitere Untersuchungen für Blutspenden und Bluttransfusionen durchgeführt.

Mikrobiologie

In der Mikrobiologie wird das Probenmaterial auf Krankheitserreger, zum Beispiel Bakterien, Pilze und Viren untersucht. Die Mikroorganismen werden angezchtet, identifiziert und auf ihre Empfindlichkeit gegenüber Antibiotika getestet.

Neben den klassischen Untersuchungsmethoden werden molekularbiologische Verfahren zur Identifizierung von Erregern eingesetzt. Serologisch werden Antikörper aus dem Blut als Reaktion des Immunsystems auf eine Infektion hin untersucht.

